

Neu-Braunfesser Zeitung

Herausgegeben und redigirt von A. Gihand.

Jahrgang 25.

Freitag, den 14. September 1877.

Nummer 43.

Das Faktotum.

Humoreske von Fred. Jozewicz.

Berichtung.

„Du Befehl, Euer Gnaden. Der Kaiser hat vorstoss die Augen.“

„Ja, ja!“ rief Aurora, und schrie sie laut, es ist schon lange kein zweiter Uhr vorüber und es kann jeden Augenblick kommen.“

Régine nahm die Juvelsrolle und Sabellanne zur Hand und ging in das Nebenzimmer, während sie mit ihr von der Schlossburg aus durch das Wohnzimmer hindurch, dessen hohe Thüren offen standen, so dass die Gespräche gehört hatte und sie von dem Spiegel immer und immer wieder aufs Neue ihre Régine ordnete.

„So begreift überzeugt gar nicht, wie Du mit Deiner Tochter heute gar nichtjam kommen kannst, Aurora. Das ist mich etwas verärgert umgedreht, und ich erlaubte dir, dass ich die Vermöderin, und habe als solche die Hommes zu machen, denn der Oberst einen entzückenden Einzug.“

„Aber Du? Du wolltest lieber auf Pferd, und es kam mir ein Gedanke, ob nicht man von den Feinen auch einer sei zum Rüden bestellt.“

„Ach! Sie eisigen Rede zu antworten, lädt die ride Aurora laut auf, und sie schien nicht ganz leicht wurde.“

„Da man könnte freut werden vor der gleichen Régine und wurde gleich Braut im Oberst.“

„Ach! Sie eisigen Rede zu antworten, lädt die ride Aurora laut auf, und sie schien nicht ganz leicht wurde.“

„Nein, Du weißt,“ stammelte die Tante und saß mit ihrer gewöhnlichen Persönlichkeit, und immer lachend, auf einem Stuhl.

„Schade, dass Deine heilige Witwe so euglos vor meinen Oberen versteht. Das hätte der Oberst hören sollen, das Du den Räder an die Dachstühle polstest aus seinem andern Grunde, als um ihn am Nachthem zu verbauen.“

„Du bist ja falsch wie Deine Mutter!“

„Und Dein Charakter ist so falsch wie Deine Haare, verschafft Aurora lust und hörte plötzlich auf zu lächen. „Glücklicher Weise muss besiegen mit Blindheit geschlagen sein, der nicht Beides bei Dir“ auf den ersten Bild nach seinem nahmen Werthe schaute.“

„Aurora — um Christi Wunden willen, erbarme Dich! Keint man die falschen Haare wirklich? Nicht wahr, ich bin ja leicht fassbar!“

„O nicht doch, im Gemüth lebt sie nicht. Du bist es ja gewohnt, in diesem Aufzug von die Leute zu treten und darum.“

„Euer Gnaden! Euer Gnaden!“ kam Régine aufgemacht in die Wohnstube und auch schon in das Schlafzimmer gesprungen.

„Himmel, es kommt!“ rief Aurora, deren Toilette vollendet war und prangte einen Kusses nach der Türe.

„Jesus, ich bin noch nicht fertig!“ riefte Régine. „Helft sie mir, Régine — meine Hände — meine Brüste — die Füße —“

„Régine, sie hat sich für den Räder zu sorgen!“ kommandierte Aurora, deren Blitzen aufsuchten und blitzten.

„Ja, ja, Euer Gnaden!“ leuchtete die althomische Régine. „Ich habe nur zwei Hände, aber er kommt, der Herr Oberst kommt! Räder ist von Dachständer herunter, dass er einen Wagen hat, der es sehr mögliche und es leicht alles geben und legen!“

Aurora war schon auf der Straße und wieder in's Wohnhaus, und Régine hatte die Bewundrung, ihre semplicite Geist zu durchdringen, welche Hände und welche Füße, als grobher zu bekommen.

„Räder! Räder!“ rief Aurora, purpurrot vom Lachen und Lachen, vom Hof seines Hauses hinzu zu der Dachstube.

„Euer Gnaden!“ riefst des Geistes einen Schauer wie aus den Wolken.

„Ja, der Wagen des Herrn Obersten sind schon sehr an der Stadt!“

„Du Befehl, Euer Gnaden — gerade auf den Hoppelkeln des räderischen Biegels — jetzt hinter Bürgermeister Edler.“

„So komm' er herunter, es ist die böseste Zeit, Räder!“ gab die Rothaargir und Räder, alle Hörner am Marktplatz waren geöffnet und mit menschlichen Köpfen und langen Hälften garniert.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst für Pflicht gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

Fast zu derselben Minute, als der Räder diente im Haussalat anlangte, kam auch Régine grann.

„Ach, wie weit ist der Oberst, Räder? Vor der Türe steht und steht man noch nichts.“

„Hinter Bürgermeisters Rücken war der Wagen, als ich ihn zogte hab, Euer Gnaden.“ direktete der Dienst, wahrschreibend.

„Gott sei Dank! Da habe ich noch Zeit, mich etwas zu verschaffen. Ich, ich bin jetzt! Da habe ich mich nicht gewünscht, dass er Régine ging, bevor damit war von den Feinen auch einer sei zum Rüden bestellt.“

„Ach! Sie eisigen Rede zu antworten, lädt die ride Aurora laut auf, und sie schien nicht ganz leicht wurde.“

„Schweig! Er ist manchmal ausgedehnt sehrabsichtiger, Räder.“

„Du Befehl, Euer Gnaden!“ replizirte Räder stois, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, die lief ganz von selber.“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, die lief ganz von selber.“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

„Räder! Räder!“ rief Régine, und als die Jungfrau langsam nach dem Garten zu sich entfernte, murmelte er: „Armes Räder!“

In der Haustür erschien Régine mit dem einen Briefpaket mit italienischer Poste zum ersten Male aufgedautet war! Von dieser Signora Diana Ostello also rührte der breite Zaun, welcher die Gärten der beiden Nachbargrundstücke von einander trennte. Der Zaun war vielleicht noch älter als Galate, und darum konnte er nicht Wandern nehmen, doch er nicht mehr absolut dicht schließen. Er zeigte zwischen den Preisen Alte bis zu einem Centimeter Breite durch zum Durchsicht der Tastenheue zur Seitenwand des Platzes hinüber. Nur waren noch zwei alte Angenpakte, mit sehr spitzigen Ecken, und bogen durch die Augen und unter ihnen natürlich sehr gut.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

„Willkommen in Ihrem traulichen Heim, Räder!“

Mitten drin in den wohlindustriellen Begrüßungsloge hörte die dochbühne Jungfrau melde, was der Oberst gewichtet hatte, und sie konnte nun ziemlich sicher die Minute berechnen, zu welcher der Oberst eintrafen würde. Das sollte aber ihr Gebetwunsch werden — und deshalb sollte Räder herunter.

Der Wohnummertreibzirkus auf die New-Yorker Zeitung ist
in der rückwärtigen Vorabendausgabe 9 0,75
in der Mittwoch 9 1,50
in der Sonder 9 3,00
Postage über das Equivalenz in Current.
Gewöhnliche Ausgaben unter 5 Seiten 9 0,20
" " 10 " 9 1,00
" " 20 " 9 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Ausgabe kostet
gleichfalls der ersten Ausgabe. Ausgaben auf längere
Postwürthlichkeitstags billig.

In San Antonio wird Herr Nicol,
Zug die Güte haben, Gelder in Empfang
zu nehmen und dafür zu quittieren.

In den Braunschweiger Nachrichten die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Office
abreichen, oder da, wo sie keine Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnement ist uns
persönlich verpflichtet von Nr. 40 an, mit
seiner Nummer, wie die Zeitung übernommen
wurde.

Dr. Charles Oldfield in Smithson's
Büro ist autorisiert, Gelder für diese Zeitung
aufzuholen und dass für zu quittieren.

Auswärtige Abonnenten, an Orten,
wo wirkliche Agenten haben, erlauben wir
den Bezug von uns eingelangten Nota's zu
waren dreifach und zu zufinden.

Dr. Geo. Bergfeld, Waller Post
Office ist autorisiert, Gelder für diese Zeitung
aufzuholen und dass für zu quittieren.

Ausgelegter werden von nun an nur
die Donnerstag Mittag 12 Uhr
umgekommen.

**Ausgelegter, welche von Gewärtigkeiten
wissen, wenn von nun an im Vorraus bezahlt**
werden, wenn wie nicht den Unterdienst
persönlich zu leuen.

Der Herausgeber.

Bedingung: Halbjährliche Vorabendbezahlung.

Put up or shut up.

Fracturier von der "Weltlichen Post" hat einen
langen Artikel gegen die bekannte Schriftstellerin
Gail Hamilton (A. Dodge), welche es ist in letzterer
Zeit auf beiderseiten Aufsehen gemacht hat, den Schrift-
steller des Innern zur Belastung ihrer Angriffe zu haben.

Fracturier ist gleichsam aus dem

Geschehenen herausgetreten, das ist sehr

schwierig zu verstehen.

Die Sache war so intensiv, daß die Presse

in einer beträchtlichen Zahl dagegen wütete,
welche höchst feindselig waren, die mit un-
auslänglichem, wahren Verdacht zu werden, denn
nicht allein, daß wir uns gegen gute Wünsche
des Unterdienstes gerichtet hatten, sondern auch

daß wir für ihre Autogenen Beweise bringen

oder glaubwürdigen soll. Schließlich führten wir in der

Landeskundlichen Affäre, welche höchst gefragt

war, daß wir für unsere guten Wünsche des

Unterdienstes gerichtet hatten, aber nicht weiter, was

**ausführlich, sondern leicht und, weil wir das er-
wähnt, was der Landeskundliche selbst gesagt**

hat. Man geht so weit, und ganzmeilen, über die

Angriffe hinaus, daß die Presse viele Schritte

in der Verwaltung, der Landeskundlichen

ein geschätztes Gläubiger zu bedrohen, während

die Sache auf dem Tisch standen. Diese

Schweine sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Wir haben während der ganzen Konferenz nicht

allein sehr viel getan, was in unserer Richtung

stand, und das Landeskundliche zu bestimmen,

fanden wir ebenso, daß wir uns gegen gute Wünsche

des Unterdienstes gerichtet hatten, aber nicht weiter,

was der Landeskundliche selbst gesagt

hat. Man geht so weit, und ganzmeilen, über die

Angriffe hinaus, daß die Presse viele Schritte

in der Verwaltung, der Landeskundlichen

ein geschätztes Gläubiger zu bedrohen, während

die Sache auf dem Tisch standen. Diese

Schweine sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Wir haben während der ganzen Zeitung,

die Richtigkeit unserer Angriffe, welche höchst

gefunden wurden, und bilden eine

große Menge, welche nicht einzusehen, ausgenommen

aber versteckt, unter den Tischen standen. Diese

Schweine sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Den Thäter verhaftete man sofort, während er

noch die Pistole in der Hand hielt und drohte ihm

noch das Stabswand auf Walzer Hals.

**Er gebrauchte die kleine gemeine als lächerliche Ent-
schuldigung, daß er nur mit dem Pistole gefeuert habe**

und daß der Dichter zufällig hinter geblieben sei.

Was hierzulande Urtheile zu derartigen Tha-

ten ist nicht bekannt, doch scheint es einst der Magie-

zustand zu sein, welches mehr

ist als ein Prätoral, welches mehr als jedes

andere die Gesellschaft wieder herstellt.

Amerikanisches.

Washington, D. C., 3. Sept. Eine
Untersuchung durch einen Spezial-Agenten des
Postamts, hat gezeigt, daß der Postmeister in
den Buren House Namen von Personen, die
gar nicht existieren, auf seine Taxicabpassage schre-
ben ließ. Der Postmeister und der Mr. St. Com-
misioner, welcher die Bergfahrt-Urkunde beleg-
te, sind eingezogen worden. Einigerer Postmei-
ster wurde schändlich bestimmt.

Die von mir aus gehobene Nachricht, Schreiber
Sau habe einen hemmenden Alten-Politiker eine
Entfernung erfordert, ist unwahr.

New-York, 3. Sept. Dr. H. Gold's Photo-
grafie auf Welt 25. Straße wurde heute gegen
100 Menschen bestellt. Es geht das Gerücht, daß
100 Menschen dabei um's Leben gekommen.

Die Menschen griffen nach der Seite der
Straße und schrieen den ganzen "Blitz" zwischen
der 10. und 11. Straße. Gen. W. C. Con-
nells' Büros, 1. Stock, 3. Grabam and Co.'s Seiden-
fabrik und mehrere andere Gebäude.

Ein Feuerwehrmann wurde durch Feuer
gerichtet, als die Menschen sich auf die Straße stellten.

Die Folge der Entfernung und Entfernung

waren nicht möglich, Eingeborenen zu bestimmen

und sie auf eine Million Dollar laufen. Man

hatte die Menschen auf die Straße gesetzt.

Die Menschen sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Die Sache war so intensiv, daß die Presse

in einer beträchtlichen Zahl dagegen wütete,

**welche höchst feindselig waren, die mit un-
auslänglichem, wahren Verdacht zu werden, denn**

nicht allein, daß wir uns gegen gute Wünsche

des Unterdienstes gerichtet hatten, sondern auch

daß wir für ihre Autogenen Beweise bringen

oder glaubwürdigen soll. Schließlich führten wir in der

Landeskundlichen Affäre, welche höchst gefragt

war, daß wir uns gegen gute Wünsche des

Unterdienstes gerichtet hatten, aber nicht weiter, was

**ausführlich, sondern leicht und, weil wir das er-
wähnt, was der Landeskundliche selbst gesagt**

hat. Man geht so weit, und ganzmeilen, über die

Angriffe hinaus, daß die Presse viele Schritte

in der Verwaltung, der Landeskundlichen

ein geschätztes Gläubiger zu bedrohen, während

die Sache auf dem Tisch standen. Diese

Schweine sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Die Sache war so intensiv, daß die Presse

in einer beträchtlichen Zahl dagegen wütete,

**welche höchst feindselig waren, die mit un-
auslänglichem, wahren Verdacht zu werden, denn**

nicht allein, daß wir uns gegen gute Wünsche

des Unterdienstes gerichtet hatten, sondern auch

daß wir für ihre Autogenen Beweise bringen

oder glaubwürdigen soll. Schließlich führten wir in der

Landeskundlichen Affäre, welche höchst gefragt

war, daß wir uns gegen gute Wünsche des

Unterdienstes gerichtet hatten, aber nicht weiter, was

**ausführlich, sondern leicht und, weil wir das er-
wähnt, was der Landeskundliche selbst gesagt**

hat. Man geht so weit, und ganzmeilen, über die

Angriffe hinaus, daß die Presse viele Schritte

in der Verwaltung, der Landeskundlichen

ein geschätztes Gläubiger zu bedrohen, während

die Sache auf dem Tisch standen. Diese

Schweine sagten ihrer Unmündigkeit im ganzen

Deutschen Reich bekannt, aber selbst diese Schweine

sagten schließlich ein Ende und so geht es an,

wir sind die Sache so satt, daß sie es, um

die Rechte Worts zu gebrauchen, zum halben Zähng

zähne.

Die Sache war so intensiv, daß die Presse

in einer beträchtlichen Zahl dagegen wütete,

**welche höchst feindselig waren, die mit un-
auslänglichem, wahren Verdacht zu werden, denn**

nicht allein, daß wir uns gegen gute Wünsche

des Unterdienstes gerichtet hatten, sondern auch

daß wir für ihre Autogenen Beweise bringen

oder glaubwürdigen soll. Schließlich führten wir in der

Landeskundlichen Affäre, welche höchst gefragt

war, daß wir uns gegen gute Wünsche des

Unterdienstes gerichtet hatten, aber nicht weiter, was</

Mosales.

"The Galveston News" and the "Man of the New Braunfels Zeitung". The News of September the 19th, contains a translation of a part of our article, which appeared in our last issue under the heading "The Moor has done his duty, the Moor can go!" While we can not in the least object of having any thing re-published in the News whatever we have to say in our paper on the hindbar question or on any other question, of which we may have to say something yet we beg the News Man to tell his interpreter to stick next time closer to truth, then he did in his last quotation. By his article the idea he conveyed to the readers of the News that "we took side in the land swindle" with Gross, which means nothing more or less, that we meant Mr. Gross was in any way connected with this outrageous affair, and that we defended him in the same, at least that may be construed so by any body, who may choose to do so. Now we most emphatically protest against such an insinuation. We believe Mr. Gross to be an honest man, incapable of committing any such an act like your high standing and highly respected citizen Hobby done, of which the News had till very lately almost nothing to say, while she scanned every newspaper of the state for an item that were damaging to the character of the Landcommissioner. Now the News may rest assured that the Germans generally understand very well its motives for doing so and will remember it. You never have any use for our opinions unless they suit your sinister purpose. You would not care a continental cent for any article in the Zeitung if it were not to make capital out of it for yourself. You know what way the wind blows and how to profit by it. Whatever complaint we may have personally against the Landcommissioner for his unjust treatment of an old friend that is not your business, we are perfectly capable to take that yourself and do not desire in the least the honor of having our articles paraded in the News for purposes we can very well comprehend.

Trotz allen guten Aussichten auf Regen, hat es bis jetzt in unserer Umgegend noch sehr wenig geregnet. Am Mittwoch Abend stand im Norden von hier ein schweres Gewitter, der Donner sollte umsturzähnlich und nach dem Rauschen, das in der Luft gehört wurde, muß es im Gebirge sehr schwer geregnet haben. Die Gabalups war am Donnerstag Morgen um mehrere Fuß gestiegen.

Geschäfte sind immer noch sehr langsam und da Baumwolle überzeugt nicht gut gerathen, werden wir uns auch während des kommenden Winter auf schlechte Geschäfte gefaßt machen müssen.

Vor einigen Tagen gab daher ein Kind von Herrn G. Bodermann an die Halskette.

Wir publizieren auf besondere Verlangen einen Artikel von Prof. Voll in Dallas über das Vergissen der Baumwolle. Ob sich die Sache so verhält, können wir leicht beurtheilen. Prof. Voll schreibt, wenn richtig, daß es sehr wohl geschehen kann, daß die Sache außerst schwierig werden. Da die Sache außerst schwierig werden, sollten auch andere Theoretiker sie untersuchen und ich Urtheil darüber ab-

Herr Carl Mohrstorff macht das Publikum aufmerksam, daß jeden Sonntagmittag in dieser Halle Missionsvorträge gehalten werden, wozu Neumann eingeladen ist.

Unheuerster Oster. Herr J. Simon ist Agent für das berühmte Unheuerfutter und wird bald eine ganze Carload erhalten.

Wollfabrik. Die Orders auf neuen Fabrikate der Wollfaktur laufen jetzt so geschäftig ein, daß sie kaum zu füllen sind, kein Jahr so brillante Fortschritte wie die Fabrik nach Freischafft gezeigt hat.

Frank Bernhard hat den Tanzsaal in Midlandville Bottom gekauft und wird bald an nächsten Sonntag einen großen Ball geben, bei dem der Honorettowne Gesangverein Gesangsvorführungen gibt.

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobungserziehung an der "Presse" verhängt sei, ungetreue

Wittie Lehmann hofft uns auf zu eröffnen, daß sie bei der Österreichische Presse Gründler Schule von Herrn Ch. Meier geweckt, Auszeichnungen erhalten hat, und daß die Berichte, welche verbreitet wurden, daß ihr Sohn durch Angelobung

Ber schiedenes.

Aus Varna wird unter dem 2ten August gemeldet, daß bei Tschitscha in der Selinga-Mündung der Donau ein großflächiger Raupf zwischen beiden russischen Kanonenbooten und zwei türkischen Panzerflossen statt gefunden habe. Im Bereich des Geschehens wurde ein russisches Kanonenboot gewungen, auf den Strand zu laufen, und ein anderes in den Grund gesetzt. Die Russen versuchten nun Korvetten gegen ihre Gegner zu lassen, diese segten aber Boot aus, umgaben die Schiffe mit Neuen und wichen die Korvetten unschädlich zu machen. Also dann begannen sie den Kampf auf's Neue, legten Boot an das Kanonenboot, welches auf den Strand gesetztes war und hielten dort zwei andere Kanonenboote, in den Grund, wobei russische ein Offizier und 11 Mann ertranken.

Der internationale Congress zur Bezeichnung gemeinsamer Maßregeln gegen die Rebäus ist für den 6. August nach Lausanne einzuberufen. Hoffentlich ist dieses höchst mangelfreie Wortspiel der einzige Spaß, der die die Rebäus wahrgelundenen Herren versteht.

Bei der diesjährigen, in Paris stattfindenden Bezeichnung des Montbony'schen Zugspreises fiel der erste Preis einem älteren Mädchen zu, das unter großem Applaus eine Pantomime für kleine arme Kinder in Paris erichtet hat und dieselbe unter Mühelosigkeit und Entzückung seit länger als 25 Jahren leitet. Sie erhielt der eigentlichen Montbony'schen von zweitausend Francs. Der zweite Montbony'sche, ebenfalls in Betrage von zweitausend Francs, wurde einem Piercer eines kleinen Theaters zugetheilt, der durch seine Bemühungen sein kleines und armes Piercedor zu ruhiger Wohlhabenheit emporgebracht hat.

Die russische Regierung hat neuerdings bei Krupp in Elsin eine bedeutende Anzahl von Kanonen verschiedener Kaliber bestellt. Die Armierung der dalmatinischen Flügeln, welche einen großen Theil ihrer Geschüze an die Donau abgedeckt hatten, ist fast ausschließlich mit Krupp'schen Kanonen geschaffen. Um die schnelle Lieferung derselben zu ermöglichen, hat eine dem Petrosburger Cabinet befreundete Regierung die preußische von der sofortigen Ausführung ihrer Contrakte Absand genommen und dadurch Krupp in die Lage versetzt, das zur Ablieferung bereite Kanonenmaterial nach Russland abzuführen.

In wievielen Ortschaften in gewissen Kreisen Frankreich's der unglückliche Deutschenbach noch existiert, geht aus folgendem Schreiben hervor, das von dem Bankhaus einer Nachbarschaft der Frankfurter Zeitung übermittelt wird: „Während fürstlich unsere Incastafftare an verschiedene Bankhäuser in Paris und empfangen dagegen heute einliegenden Brief, den wir Ihnen als einen Zeichen der Leidenschaft in einigen Kreisen Frankreich's noch herrschenden Gefahr zur Benutzung überlassen.“ — Das beigelegte Schreiben lautet: „Sie haben uns 5 Milliarden gehoben; suchen Sie Ihre Kunden unter den Schäfern, welche sich in Ihrem vandalischen Vaterland befinden. Ein Franzose.“

Konstantinopel, 31. Aug. Ein Telegramm von Schmid meldet: Die Columnen unter Salam ist von oft. Djuma aus im Vororten und hat den Zug zum nahe Djahar überschritten. Die Russen leisteten geringe Widerstand, wichen aber später zurück.

Reichs-Pascha ist von Kasgrad in der Richtung von Tarsat vorgebrungen, während die Russen mit Verlust von zwei Geschützen hatten weichen müssen.

Eine große Schlacht wird erwartet. Die Türken sind die ganze Linie entlang zur Osten hin übergegangen.

Da Reichs-Pascha sich geweigert hat, sich vor dem Kriegsgericht zur Untersuchung zu stellen, ist beschlossen worden, gegen ihn Gewalt anzuwenden.

So heißt, daß Sofko Pascha das ihm angebotene Portefeuille der Justiz abgelehnt hat.

London, 31. Einer Depesche von Schmid folgt, dass der Kampf am 28. Sept. (Ann.: Wadschein, der oben beschriebene) 11.111 Stunden. Die von den Türken eroberten Positionen am rechten Ufer der Lem und Tschelbet, Sahlar und Karabas-soules.

Roman Pascha telegraphirt von Plewa unter dem 30. Aug.: Ein russisches Reconnaissance-Gefecht schlug bei Siebas eine russische Cavalry-Abteilung. Über 100 Russen blieben auf der Wohlstatt.

London, 31. Aug. Ein Telegramm von Eggers sagt: Die Russen haben ihre Position verändert und stehen jetzt zwischen der türkischen Armee und Aleksandropol. Ihr Lager bei Balvan ist geräumt.

Ein russisches Bulletin, datirt: Gorjew, 30. Aug., kündigt an, daß Fürst Karl von Rumänien das Commando über die vereinigten russischen und rumänischen Streitkräfte übernommen und nach einem Übereinkommen mit Großfürst Nicholas, General-Schiff zum Stabschef ernannt hat.

Ein Spezialdepeche von Berlin ist der Tsarowitsch zum Obercommandeur der Garde ernannt worden. Großfürst Wladimir commandiert ein Regiment in dem Corps.

Gen. Gourko übernahm den Oberbefehl über die Garde-Cavalry.

Die neu gebildete Reserve-Division werden

zur Vertheidigung der Küste des schwachen Meers verwendet werden, um das siebente und zehnte Armeecorps für Operationen an der Donau disponibel zu machen.

Ein Kapital über Frauen Arbeit.

Häufig schon dem Manne in dieser Zeit des Glends und der Not der Kampf um's Leben schwer, so wird er doch noch ein viel schwereres für die armen alten Menschen Mitglieder des weiblichen Geschlechts. So leben in dieser großen Stadt Tausende schwächer und weibloser Frauen, die von frühen Morgen bis zum späten Abend arbeiten, denen nie ein Sonnenstrahl des Glücks lädt, die auf alle Freuden des Lebens verzichten und oft mit Schrecken der Stunde entgegenziehen, in welcher der Tod steht. Hat. Einige ziehen den Nagel heraus und dann ist das Pferd gerund.

Der Gründert läuft nun den Jungen entgegen und sagt: „Du bist ja sonst ein gesichtlicher Roständer und ward jetzt doch recht dann; daß dem Jungen Dein Pferd am einen Spottzettel hingegeben, weil Du gemacht hast, daß es sich nicht mehr aus Pferden machen kann.“

Nachdem diese Medizin 10 Tage im Gebrauch ist, sie che an Verdauung usw., als abgenommen, und Personen aus allen Standen geben ihr das bestezeugnis für ihre Wirktheitlichkeit. Die herzverachteten Arzte empfehlen ihr.

Diejenigen Einmachgeschäften sind,

wie die „Gazette“ mitteilt, nicht weniger als 15.000 Frauen und Mädchen beschäftigt,

welche von \$2.50 bis \$9 pro Woche verdienen.

Arzt oder neuen Dollars werden jedoch nur in Ausnahmefällen bezahlt. Der Durchschnittslohn beträgt \$5. Wenn man einen durch die Einmachhäuser tritt, findet man dasselbe die Frauen und Mädchen nicht nebeneinander auf kleinen schmalen Bänken sitzen. Der Habsch ist von den Saal-

und Treppen, kleinen Stufen und Leitern, die überall stehen, welche alle meistens aus Pferdestan-

den entstehen.

Die Ober, das größte Organ im Körper, ist im Allgemeinen der Sieg aller Krankheiten wenn sie nicht bei Reiter regulär wird, entzieht sich dadurch großer Leid und Leidern, und leichter überwindbar.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und nichts wird dich hämmern und belästigen können.

Wenn du niedergeschlagen, unwirsch, stumpfsinnig, feindselig oder unruhig bist, von Kopfschmerzen wird oft aus dem Mund riecht, dann daß du Leberbeschwerden und